

[Startseite](#)[Inland](#)[Ausland](#)[Regional](#)[Wirtschaft](#)[Wetter](#)[Sendungen](#)[letzte Sendung](#)

tagesschau 17:00 Uhr

[nächste Sendung](#)

tagesthemen 22:30 Uhr

[weitere Sendungen](#)[Forum](#)[Chat](#)[Newsletter](#)[Download](#)[Mobil](#)[Mein Merkzettel](#)[Archiv](#)[Spendenkonto](#)[Über uns](#)

Ausland

CIA-Chef Tenet hält den Kopf hin

Für US-Präsident George W. Bush ist die Affäre um die falschen Informationen über das angebliche irakische Atomwaffenprogramm beendet. Nachdem der Chef des US-Geheimdienstes CIA, George Tenet, die Verantwortung für die Fehler in einer Rede des US-Präsidenten übernommen hatte, erklärte Bush in Nigeria, der letzten Station seiner Afrika-Reise: "Ich habe Vertrauen in George Tenet und die Männer und Frauen, die bei der CIA arbeiten". Regierungssprecher Ari Fleischer fügte hinzu, der Präsident sei erfreut, dass Tenet "eingestanden hat, was eingestanden werden musste". Bush habe sich nunmehr anderen Dingen zugewandt.

Tenet: Eindeutiger Fehler der CIA

Tenet hatte zuvor erklärt, es sei an der CIA gewesen, die Passagen über versuchte Uran-Käufe Iraks in Afrika wegen Zweifeln an deren Richtigkeit aus dem Manuskript von Bushs Rede zur Lage der Nation zu streichen. Er sprach von einem eindeutigen Fehler. "Lassen Sie mich einige Dinge deutlich machen: Erstens, die CIA hat die Rede des Präsidenten vorab abgesegnet. Zweitens, ich bin verantwortlich für diesen Entscheidungsprozess in meiner

Behörde. Und drittens, der Präsident musste davon ausgehen, dass der Text korrekt war", hieß es in der zweiseitigen Erklärung Tenets. Nach seiner Darstellung prüften CIA-Beamte Teile des Redemanuskripts und erhoben gegenüber dem Weißen Haus Einwände, was auch zu Textänderungen geführt habe. Die CIA-Beamten hätten es jedoch versäumt, die gesamte zweifelhafte Passage aus dem Manuskript zu streichen.



Der Mann hinter Bush: CIA-Chef Tenet übernahm die Verantwortung für die falschen Fakten in Bushs Rede

Bush weist Vorwurf absichtlicher Fehlinformation zurück

Wenige Stunden zuvor hatte Bush dem Geheimdienst die Verantwortung zugewiesen und den Hergang der Dinge ähnlich geschildert. Bush wandte sich damit gegen den Vorwurf, er habe in der Rede absichtlich Informationen verwandt, die die Geheimdienste als zweifelhaft eingestuft hätten.

Der US-Präsident hatte in seiner Rede zur Lage der Nation im Januar gesagt, der Irak habe versucht, vom afrikanischen Staat Niger Uran für seine Atomwaffen zu kaufen und dabei auf britische Geheimdienstinformationen verwiesen. Anfang der Woche hatte dann das US-Präsidentenamt erstmals eingeräumt, der Vorwurf sei ein Fehler gewesen. Dokumente, die auf ein Geschäft zwischen dem Irak und Niger hinwiesen, seien gefälscht gewesen.

Den USA und Großbritannien wird seitdem von Kritikern vorgeworfen, sie hätten Informationen über Massenvernichtungswaffen aufgebauscht, um Argumente für den Krieg gegen den Irak zu haben.

Suche in tagesschau.de

Video

[CIA und der Irak-Krieg](#)

- tagesthemen, 22:00 Uhr, 12.07.03 - [Patricia Schlesinger, WDR Washington]

[Ulrich Wickert im Gespräch mit Patricia Schlesinger](#)

- tagesthemen, 22:00 Uhr, 12.07.03 - [WDR Washington]

Weitere Meldungen

[Neue Zweifel an Blairs Irak-Dossiers](#)

[Umfragewerte für Bush auf Tiefstand](#)

Britischer Außenminister verteidigt Uran-Vorwürfe

Die britische Regierung verteidigte ungeachtet der CIA-Angaben ihre Entscheidung, Saddam Hussein vor dem Irak-Krieg des versuchten Uran-Kaufs zu beschuldigen. Der britische Außenminister Jack Straw unterstrich in einem Bericht an einen Unterhaus-Ausschuss, dass seine Regierung noch zusätzliche Informationen über Bagdads angeblich angestrebten Uran-Kauf gehabt habe. Diese hätten sich auf britische Geheimdienst-Informationen gestützt. Es sei daher legitim gewesen, die Vorwürfe zu erheben. Er bestätigte aber auch, dass die CIA die britische Regierung gewarnt habe.

Stand: 13.07.2003 09:06 Uhr



Die tagesschau ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Internetseiten.

[Seitenanfang](#)

[[tagesschau.de](#) ▶ [Ausland](#) ▶ Streit CIA - US-Regierung]

© tagesschau.de



hr

mdr

NDR

radiobremen

Rundfunk
Berlin-Brandenburg

SR

SWR

WDR

ARD
DIGITAL

arte

PROGRESS

sat

K&K

DeutschlandRadio

DW